

Südüngarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Donnagasse Nr. 18, (Telefon Nr. 300)
wohin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Mittwoch.

Eigentümer und Herausgeber: **Hwe Emil Teichner.**
Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Rosenzweig.**
Buchdruckerei Husóthy & Hoffer, Lugos, Donnag. 18
Telefon Nr. 161.

Pränumerationsbedingungen:
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankopostsendung.
Einzelnnummer: Sonntag 20 S., Mittwoch 12 S.

XXIII. Jahrgang.

Lugos, den 25. April 1915.

Nummer 33

Das Kriegsparlament.

Das Schwergewicht des öffentlichen Interesses hat sich derzeit dem ungarischen Landtag zugewendet, welcher zur Erledigung mannigfacher und hauptsächlich mit dem Kriege zusammenhängenden, quasi durch ihn zur Notwendigkeit gewordenen Gesetzentwürfe durch Se. Majestät einberufen wurde.

Die von früheren inneren Kämpfen abweichende, würdevolle Ruhe kennzeichnet teils den Ernst der Situation, teilweise die Einmütigkeit aller Parteien, wenn hochwichtige patriotische Interessen der Nation, des Landes, unserer Existenz auf dem Spiele stehen.

In früheren, knapp dem Kriege vorangehenden Zeiten war das ungarische Parlament der Schauplatz leidenschaftlicher, parlamentarischer Kämpfe. Im Parlamente wütete damals „Krieg im Frieden“ — und es dient allen Parteien zu besonderen Ehren, daß jetzt alle diese Kämpfe ruhen und im Parlamente ist jetzt „Frieden im Krieg“.

Jeder ungarische Patriot, welcher Parteischattierung immer er ansonst angehöre, hat jetzt in diesen schweren Zeiten die unerläßliche Pflicht, mit Hintansetzung seiner etwaigen gegenteiligen politischen Überzeugung, quasi mit einer Suspendierung seiner gegenteiligen Anschauung sich jetzt unbedingt dem allgemeinen Landesinteresse unbedingt zu unterordnen.

Jeder der heute anders handelt, jeder der heute, in diesen kritischen Momenten, da Existenzfragen auf dem Spiele stehen, anders handelt — begeht ein schweres Verbrechen an der Nation.

Lassen wir daher alle parteipolitischen Kämpfe ruhen; zeigen wir uns eins und einig, opferwillig und opferfähig da — wo es die heiligsten Interessen des Landes erheischen. Lassen wir die Kämpfe im Innern ruhen, solange viel schwerere, blutige Kämpfe an den Grenzen unseres Landes wüten, Kämpfe, von deren siegreichem Bestehen auch unser nationaler Fortbestand, unsere staatliche Souveränität abhängt.

Ein erhebendes Beispiel liefert diesbezüglich einer der berufensten Führer der Opposition Graf Albert Apponyi.

Obwohl ein Gegner der Tisza'schen Politik, kennt er dennoch die Schwere der Verantwortlichkeit, welche im Falle parteipolitischer Kämpfe auf der Opposition lasten würden.

Wie bezeichnend drückt diese Auffassung Apponyi an den Redakteur des „Pesti Napló“ gerichtetes Schreiben aus.

„Entscheidend wird die moralische Kraft, Ausdauer und Entschlossenheit der Nation sein. Auf welcher Seite sich zuerst die Anzeichen des Wankens zeigen werden, die wird unterliegen. Der entscheidende Kampf wird jetzt hinter der Kampflinie von der seelischen Kraft der Nation ausgefochten. Ein jeder wartet auf irgend ein Symptom der Schwäche beim andern und wer ein solches beim Feinde entdeckt, der verwendet es mit jauchzender Freude und Hebung der eigenen moralischen Kraft.“

Sindenburg hat denselben Gedanken schon vor längerer Zeit so ausgedrückt, daß derjenige siegen wird, der stärkere Nerven hat. Da die Sache so steht, hängt die Ehre und die ganze Zukunft unserer ganzen Nation davon ab, daß nicht auf unserer Seite und nicht bei der ungarischen Nation dieses verhängnisvolle Wanken zuerst eintrete.“

Niesige Verantwortung liegt auf uns allen. Was sonst für Sorgen und Gefühle wir auch haben mögen, heute ist die Hauptsache, daß der für uns kämpfende Bund bei uns nicht vom geringsten Anzeichen der Schwäche bedroht werde.

Und so wie dieser berufenste Führer im oppositionellen Lager, wird gewiß jeder patriotisch fühlende Faktor des Landtages denken und es muß jedes Wortgeplänkel verstummen, jedes Parteiinteresse aufhören, jede politische Färbung verblasen, jede gegenseitige Auffassung sich sich unterwerfen: wenn die höchsten und heiligsten Interessen der Nation ein einheitliches Vorgehen erheischen, wenn wir im Innern einig und stark sein müssen, um unseren Gegnern und Feinden mit der Macht der Einigkeit siegreich widerstehen zu können.

Telefon-szám 270.

Az elárusítást

Telefon-szám 270.

mérsékeltlen leszállított árak mellett

==== tekintettel a rendkívüli viszonyokra =====

korlátlanul tovább folytatom **Szameh Róbert** üveguővár

üveg, porcellán s alkalmi ajándéktárgyak nagyáruháza
Lugos, Király-u. 1.

MÖBEL

Beste und billigste Einkaufsquelle
bei äußerst solider Bedienung
in der LUGOSER MÖBELHALLE des

LÖWILIPÖT

Tagesneuigkeiten.

Der Fleischwucher in Lugos.

Wo bleibt die Behörde?!

Von befreundeter Seite erhalten wir nachstehende Zeilen, denen wir im allgemeinen Interesse bereitwilligst Raum gönnen.

„Gehrter Herr Redakteur!

Da ich schon öfters bemerkte, daß Sie für die öffentlichen Interessen unerschrocken einstehen und die Spalten Ihres Blattes allen gerechten Klagen und begründeten Beschwerden bereitwilligst öffnen, ersuche ich Sie um Aufnahme folgender Zeilen, die gewiß in weiten Kreisen Anklang finden werden.

Meine Klage bezieht sich nämlich auf den unerhörten Fleischwucher, dem leider, trotzdem auch Sie, Herr Redakteur, diesen Uebelstand in Ihrem w. Blatte fortwährend geißeln, dennoch nicht gesteuert wird.

Der Vorwand, daß das Vieh teuer ist, entspricht nicht der Wahrheit, sondern wir werden ganz einfach ausgewuchert.

Zur Illustrierung diene folgender Fall. Ich ging dieser Tage in eine Fleischbank, um Kalbfleisch zu kaufen; der Fleischer forderte für ein Kilo den enormen Preis von 3 K 20 S.

Zur selben Zeit kam ein deutscher Bauer mit einem Kalbe und ich war dabei, wie der Fleischer das Kilo lebendes Gewicht um 1 K 36 S kaufte. Das Kalb wog 49 Kilo, der Fleischer bezahlte daher 66 K 64 S. Da ihm aber laut Aussage von Fachleuten 35 Kilo reines Kalbfleisch bleiben, die Haut aber seine Auslagen hinlänglich deckt, so erzielt er, wenn er von den 35 Kilo die Hälfte, also 17.5 zu 2.80 K, die andere Hälfte à 3 K 20 S verkauft, 112 K r o n e n. Da ihn das Kalb nur 66 Kronen kostet, so verdient er hierbei die ganz ansehnliche Summe von 46 Kronen oder in Prozenten ausgedrückt 69.9%!

Gehrter Herr Bürgermeister!

Wenn Sie dem Greisler die Mehlpreise so limitieren, daß er nur 6% verdienen darf, wobei sich ihm noch einwiegt und verstaubt, warum dulden Sie es, daß der Fleischer 69% verdient! Wo bleibt da das Prinzip „Gleiches Recht für Alle?“

Warum soll man gerade nur die Fleischer nicht kontrollieren, und warum sollen gerade diese das Privilegium haben, das Publikum auszuwuchern?!

Sie werden mir vielleicht erwidern: „Kalbfleisch müssen wir nicht limitieren; Kalbfleisch ist ein Luxusartikel und wenn Sie

Kalbfleisch essen wollen, so bezahlen Sie, wieviel man eben verlangt!“

Mit Verlaub! Die Entgegnung hinkt etwas. Es mag ja wohl wahr sein, daß es von uns ärmeren Leuten eine Vermessenheit sei, Kalbfleisch essen zu wollen und noch oben-dreien über die Preise zu klagen.

Doch es kann ja wohl vorkommen, daß der Unbemittelte krank oder rekonvaleszent ist; daß ihm der Arzt nur Kalbfleisch erlaubt. Soll es ihm da nicht ermöglicht sein, sich Kalbfleisch zu einem annehmbaren Preise zu verschaffen?!

Und muß denn der Fleischer 70% verdienen?

Und wenn in Urad das Kalbfleisch per Kilo nur 2 K 40 kostet, warum soll es bei uns, wo die Viehzucht in so großem Maße betrieben wird, 2 K 80 und 3 K 60 kosten?

Achtungsvoll

Giner für Viele.

Wir geben diesen Zeilen, mit dessen Inhalt wir uns vollinhaltlich identifizieren, mit dem Zusätze Raum, daß mit dem Rindfleisch derselbe Wucher getrieben wird. Und so wie wir nicht müde wurden, die Abstellung des Vorkaufes auf den Wochenmärkten zu urgieren, so werden wir nicht ermüden, den Fleischwucher zu geißeln und die Behörden im öffentlichen Interesse um Abhilfe zu ersuchen.

Ernennung.

Der Finanzminister ernannte den Lugoser Finanzkommissar Karl Nagy zum Oberkommissar u. betraute ihn mit der Leitung des Oberkommissariates in Sztergom.

Aus der Advokatenkammer.

Die Temesvarer Advokatenkammer nahm den Domizilwechsel des Balinczer Advokate Dr. Max Freuder nach Lugos zur Kenntnis, löschte den verstorbenen Lugoser Advokaten Dr. Julius Petrovics aus der Namensliste und bestellte zum Kurator seiner Kanzlei den Lugoser Advokaten Dr. Georg Dobrin.

Sitzung der Handels- und Gewerbekammer.

Die Temesvarer Handels- und Gewerbekammer hielt Donnerstag eine Sitzung, bei welcher aus Lugos die Kammermitglieder Ludwig Kofay und Gesa Grünhut erschienen waren. Die Kammer befaßte sich mit mehreren aktuellen politischen und merkantilen Angelegenheiten und schloß sich der Szolozvarer Kurrende an, welche ihren Abscheu gegenüber den betrügerischen Armeelieferanten in geharnischen Worten zum Ausdruck bringt.

Telefon der Redaktion u. Admin. 300

Die Kaufleute beim Stadthauptmann.

Stadthauptmann Ludwig Török ließ Donnerstag sämtliche Lugoser mit dem Verschleiß von Mehl sich befassenden Kaufleute vor sich laden, teils um ihnen über die neuen Modalitäten des Mehlsverschleißes Instruktionen zu erteilen, teils um die durch sie benötigten Mehlquantitäten vorzumerken. Die Kaufleute nämlich werden von nun an nur so viel Mehl erhalten, als sie zur Abwicklung des Kundenbedarfes benötigen, dürfen Mehl und Brod nur gegen Anweisungen ausfolgen und müssen dieselben behufs Kontrolle und Berechnung aufbewahren. Samstag vormittag beschied der Leiter des städtischen Gefällsamtes, Magistratsrat Ladislav Balogh, die Kaufleute ebenfalls zu sich, um ihnen die Anweisungen auszufolgen. Ob wohl dieses Zeitversäumnis der Kaufleute auch mit dem minimalen Nutzen im Einklang steht, ist eine Frage, welche die Zukunft entscheiden wird.

Nachrichten aus Sibirien.

Wieder gaben zwei Helden der Przemysler Besatzung ein Lebenszeichen. Albert Spiegel ein Sohn des hiesigen Mehlgroßisten Ignaz Spiegel und Ludwig Adler Beamter der Lugoser Spiritusfabrik verständigten ihre hier wohnenden Eltern telegrafisch, daß sie in Tiumen in Sibirien interniert sind und sich wohl befinden.

Die Anmeldung von Metallen.

Amtsblatt publiziert mehrere Verordnungen in Angelegenheit der Anmeldung von verschiedenen Metallen, wobei industrielle, land- und forstwirtschaftliche Betriebe, beziehungsweise die nicht in Benützung stehenden Einrichtungen derselben in Betracht kommen, die ganz oder zum überwiegenden Teile aus Aluminium, Blei, Kupfer, Messing, Nickel oder Rohmetall bestehen. Mit einer besonderen Verordnung werden die Ablösungspreise für die verschiedenen Metalle festgestellt. Mit weiteren zwei Verordnungen wird über die Zusammenstellung der Metallübernahmungskommissionen und über den Transport zu diesen Kommissionen verfügt.

Beschaffung von Warenfrachttarifen.

Kaufleute und Exportfirmen wenden sich gewöhnlich um Erlangung von Warenfrachttarifen direkt an die Direktion der kön. ung. Staatsbahnen. Nachdem solche Tarife ausschließlich nur im Zentralbureau für Frachttarifverschleiß des kön. ung. Handelsmuseums erhältlich sind, macht die Temesvarer Handels- und Gewerbekammer die Interessenten aufmerksam, sich um Frachttarife an das Handelsmuseum zu wenden.

Die Mai-Kupons der 6%-igen ungar. Kriegssrente werden bei der **Krassóer Sparkassa in Lugos** schon jetzt eingelöst.

Ha arcfinomító, akkor **KATO-CRÉM** legyen.

Egyedüli készítője **HAMBURGER MIKSA** Szerecsen-drogéria és illatszertára LUGOS, Király-utca 4. szám alatt

GYOGYSZEREK. VEGYSZEREK. KÖTSZEREK.

Warum ist das Hornvieh teuer?

Das Hornvieh verteuert sich ungemein durch den Zwischenhandel. Der Fleischer kommt selten in die Lage, das Vieh aus erster Hand, vom Produzenten zu kaufen, sondern muß sich dies zumeist aus zweiter, dritter Hand beschaffen. Mätkler, Sensale, Aufkäufer und „Kupezel“ beherrschen den Markt! Sie kaufen teilweise auf eigene Rechnung, teils für ihre Auftraggeber, Engrosviehhändler alles Hornvieh zusammen, machen daher dem Fleischer Konkurrenz, treiben daher die Preise künstlich in die Höhe, betreiben mit einem Worte **Lebensmittelwucher!** Das auf dem Markte aufgekaufte Vieh geben sie meistens noch dort am Markte mit gutem Nutzen an einen größeren Händler ab, doch auch dieser stößt die Ware — natürlich wieder mit entsprechendem Nutzen — an den Generalviehhändler ab. Ist es nun da ein Wunder wenn wir — da doch auch unser Fleischer 60—70% verdienen will — (nicht wahr, ein ganz bürgerlicher Nutzen?) das Rindfleisch mit 2 K 60 H per Kilo bezahlen müssen? Diesem Uebelstande könnte man nur so abhelfen, wenn man die „Kupezel“, so wie es mit den Geflügelzwischenhändlern geschah, entweder gänzlich unmöglich macht oder wenn der Handelsminister eine Verordnung erlasse, daß Mätkler das durch sie gekaufte Vieh nur nach 30 Tagen wiederverkaufen dürfen. Das dürfte helfen!

Mangel an Kleingeld!

Der Mangel an Kleingeld macht sich immer mehr fühlbar und hemmt Handel und Verkehr. Man kombiniert vergebens, wo das Kleingeld so urplötzlich hingekommen sein mag, aber vergebens! Am wahrscheinlich ist es wohl, daß das Bauernvolk aus unbegründeter Angstlichkeit das Silbergeld und das Nickelgeld thesauriert. Und dagegen läßt sich eben nicht ankämpfen, denn Vorurteile, veraltete Anschauungen nisten so tief in der Volksseele, daß sie kaum auszurotten sind. Die Regierung wird sich mit Rücksicht auf den großen Mangel an Kleingeld veranlaßt fühlen, durch eventuelle Herausgabe von Papierkronen und Zwanzighellerscheinen dem Mangel an Kleingeld ein Ende zu bereiten. Denn wenn die Kronen, Fünfkronenstücke und das Nickelgeld tatsächlich thesauriert sind, so stecken diese Werte in Strohsäcken, Heustrobern, Kellern, oder sind vergraben und können schwerlich zu Tage gefördert werden.

*** „Brillant“-Schuhcreme**

ist die beste! Macht das Leder weich und schmiegsam und verhindert das Eindringen von Feuchtigkeit. Zu haben beim Erzeuger: Alexander Kocsis in Boksanbanya. Geegründet 1885. Pat. 1891.

*** Landstürmer, Militärpflichtige**

können ohne Rücksicht darauf, ob sie erst jetzt zur Stellung gelangen, oder aber schon dienen **für den Kriegsfall bis zu 20.000 Kronen in voller Summe ohne jeden Zuschlag Lebensversicherungen eingehen.** Zugleich werden bereits auf dem Kriegsschauplatz befindliche Soldaten zu vorteilhaften Bedingungen ohne jede ärztliche Untersuchung versichert. — Solche Versicherungen können durch welche immer für einen Angehörigen des betreffenden Soldaten geschlossen werden. Hauptagentenschaft der k. k. privileg. Versicherungsanstalt „Böhöniy“ **Desider Havas, Lugos, Bonnagasse 18. Telefon Nr. 300.**

Generalversammlung.

Der Lugoser christliche Leichenbestattungsverein hält Sonntag den 25. d. M. im Speisesaal des Hotel Bilecz eine außerordentliche Generalversammlung, in welcher eine Zuschrift des Ministeriums in Angelegenheit der Modifizierung der Statuten zur Verhandlung gelangt.

Justizdienst in vom Feinde bedrohten Gebieten.

Das Amtsblatt publiziert eine Regierungsverordnung, mit welcher der Justizminister ermächtigt wird, jene Gerichtsstellen, die in Folge eines feindlichen Einbruches, oder aus einer anderen durch den Krieg geschaffenen Ursache ihre Tätigkeit in ihrem Sitze nicht ausüben können, provisorisch auf einen anderen Ort zu versetzen, ferner die Agenden der dem Kriegsschauplatz nahegelegenen Grundbuchsamter provisorisch auf andere Bezirksamter zu übertragen und schließlich das Justizpersonal jener Gerichtsstellen, die ihre Tätigkeit in Folge des Krieges einstellen müssen, anderweitig zu verwenden.

„Messing für Eisen“.

Im „Pester Lloyd“ regt der dipl. Ingenieur Ernő Bilecz eine beachtenswerte Aktion an: Bezugnehmend auf die Aufforderung des Kriegsfürsorgekomites, die Hausfrauen mögen alle entbehrlichen, aus Messing usw. bestehenden Gegenstände der Herresverwaltung überlassen, könnte ein ganz konkreter Vorschlag gemacht werden. In der Monarchie gibt es — sehr pessimistisch berechnet drei Millionen solcher Hausfrauen, die einen Messingmörser besitzen. Es ist gar kein Hindernis vorhanden, daß statt dieser, im Mittel beiläufig drei Kilogramm wiegenden Messingmörser gußeiserne benützt werden könnten. Es wäre Sache des Kriegsfürsorgekomites, eine „Messing für Eisen“ Bewegung einzuleiten, indem sie der Heeresleitung vorschlagen würde, die Messingmörser auf — „Pro Patria 1915“ verfehene — gußeiserne einzutauschen. In großen Massen hergestellt möchte das Kilogramm Gußeisen keinesfalls über K 0.24 kommen und die Heeresverwaltung könnte — drei Kilogramm schwere gußeiserne Mörser angenommen — durch Dapfern einer Summe von beiläufig 22 Millionen Kronen neuntausend Tonnen Messing zur Verfügung bekommen.

Die staatlichen Unterstützungsbeiträge in Ungarn.

Ministerpräsident Graf Tisza hat an sämtliche Obergespäne einen Erlaß gerichtet, worin er diese auf die Bestimmungen des Gesetzes über die staatlichen Unterstützungsbeiträge aufmerksam macht, wonach diese Beiträge denjenigen entzogen werden sollen, die bei Eintritt der landwirtschaftlichen Arbeitszeit von der sich anbietenden Erwerbsgelegenheit keinen Gebrauch machen oder eine angebotene landwirtschaftliche Arbeit abgelehnt haben. Alle vom Staate unterstützten Familienmitglieder müssen sich zur Teilnahme an landwirtschaftlicher Arbeit melden.

Junger Kommis

oder Mädchen als Verkäuferin wird in einer hiesigen Modewarenhandlung

akzeptiert.

Offerte sub „Verlässlich“ in der Redaktion abzugeben.

Kiadó lakás.

A bogsáni uton fekvő Asboth-villában azonnal kiadó egy négy esetleg öt szobás uri lakás kerti verendával.

A szobák egyenként butorozva is kiadhatók.

Sammeln wir gebrauchte Briefmarken zum wohltätigen Zweck.

Wir haben schon wiederholt publiziert, daß die Errichtung eines Heims für Witwen und Waisen für im Kriege gefallene Offiziere und Reserveoffiziere geplant wird. Das Publikum kann sein Scherflein dadurch beitragen, daß es gebrauchte Briefmarken sammelt und diesem Zwecke zuwendet, da diese Briefmarken für den Zweck des Heims verwertet werden. Ganz besonderen Wert haben die Kriegshilfsbriefmarken, weshalb es sich empfiehlt, je mehr solche Marken in Verkehr zu bringen und zu sammeln. Unsere Administration übernimmt jedes noch so kleine Quantum zur Weiterbeförderung und quittiert die Spenden.

Herabsetzung der Mehl- und Brotpreise in Wien.

Aus Berlin wird telegraphiert: Im Zusammenhange mit der bevorstehenden Herabsetzung der Mehlpreise beschloß eine Konferenz des Oberbürgermeisters von Berlin mit den Vertretern der der Großberliner Brotkartengemeinschaft angehörigen Vororte, Höchstpreise für Brot einzuführen und zwar für vier Pfund Roggenbrot 85, für drei Pfund 63, für zwei Pfund 43, für Semmeln aus Gerste von 75 Gram 5 Pfennig. Andere Brote und Semmel dürfen nicht hergestellt werden. Dieser Beschluß tritt am 26. d. M. in Kraft und bedeutet für viele Stadtteile eine Herabsetzung der Brotpreise.

Oster-Liebesgaben.

(Fortsetzung.)	Kuchen	Eier
Stefan Luka	10	10
Vikentie Nikits	20	20
Flora Belinczan	15	15
Andrei Borlovan	11	11
Josef Csimploner	21	21
Nikolae Forga	15	15
Olgor Kreku	15	15
Elena Stan	10	10
Elena Stan	15	15
Ilie Bonia	11	11
Nikolae Buesu	15	15
Katharina Sztojku	15	15
Marie Pavel	15	15
Elena Cristea	5	5
Toma Sintesku	20	20
George Belu	25	10
Nikolae Buesu	10	10
Joan Maier	40	—
Josef Sintesku	12	12
Brandus	21	21
Donat Bader	—	50
Basilie Dobrin	10	10
Beku Farcas	10	20
Marie Rakafana	10	10
Verfavia Miku	10	10
Alexander Raja	20	10
Hermine Gataş	12	12
Dimitrie Olareşku	15	15
Sofie Balint	—	15

Aufnahme in die Kadettenschulen.

Die Temesvarer Oberstadthauptmannschaft gibt bekannt, daß mit Beginn des Schuljahres 1915-16 in den k. u. k. Kadettenschulen mehrere für nach Ungarn zuständige Schüler vorbehaltene staatliche und drei Privat-Stiftungs-, sowie mehrere zahlende Plätze zur Besetzung gelangen. Die Aufnahme erfolgt an den Infanterie-Kadettenschulen im I., II. und III. Jahrgange, an der Kavallerie-Kadettenschule im I. und an der Artillerie-Kadettenschule im I. und II. Jahrgange. Bewerber im staatlichen und Municipaldienste haben ihre Gesuche um Stiftungsplätze im Wege der vorgeordneten Behörde, der Honved Angehörige im Dienstwege, alle übrigen aber direkt an das Honvedministerium bis spätestens 12. Juli l. J. einzureichen. Desgleichen gelangen mit Beginn des Schuljahres 1915-16 (21. September) auch an der k. u. Honved-Kadettenschule mehrere Privat-Stiftungs- und zahlende Plätze im I. Jahrgange zur Besetzung und erfolgt die Aufnahme vorläufig nur an der Peczser Kadettenschule. Gesuche um zahlende Plätze sind direkt an das Kommando der Peczser Honvedkadettenschule zu richten. Die Gesuche sind spätestens bis 10. Juli einzureichen. Nähere Aufklärungen erteilt die Oberstadthauptmannschaft bezüglich aller Kadettenschulen.

Weißer, handgestrickte Strümpfe

empfehlen die augenblickliche Mode den Damen und jungen Mädchen. Der spinnwebdünne dunkle Strumpf hat sich überlebt. Die Mode hat jetzt in ihren Taftkleidern und ihren krausen Formen viel Anklänge an die Biedermeierzeit und sie verlangt dazu den weißen, feinen, handgestrickten Strumpf und schwarze Spangenschuhe. Der Strumpf hat seitlich eingestrichelte Klare Streifen. Während in Amerika diese Mode nur aus Schönheitsgründen verbreitet wird, sucht man in Deutschland zugleich eine soziale Frage zu lösen, indem man mit dem Anfertigen dieser Strümpfe Heimarbeiterinnen beauftragt, die vorher für die Heeresverwaltung mit Stricken von Socken beschäftigt waren. In Köln sind schon Schritte getan, um Frauen, die von Hause unabhängig sind und notwendiger Weise verdienen müssen, in dieser neuen, feineren Arbeit zu unterweisen. Die handgestrickten Strümpfe werden nicht billig, aber durch ihre Haltbarkeit trotzdem preiswert sein. Sie sind ja auch nicht als Massenware gedacht, sondern als Modeartikel für die elegante Frau.

Wiss für Arbeiter.

Die „Budapester Korrespondenz“ meldet: Laut aus der Schweiz hier einlangender Nachrichten wurden speziell in den Fabriken des Kantons Zürich die Arbeiter bisher wenigstens halbtätig beschäftigt. Neuestens jedoch werden fremde Arbeiter von diesen Fabriken in großer Anzahl entlassen, weil man bestrebt ist, den vom Militärdienst befreiten Schweizern Arbeitsgelegenheit zu schaffen. Eine Wendung zum Besseren ist kaum zu erwarten und es ist daher nicht ratsam, sich jetzt nach der Schweiz auf Arbeitsuche zu begeben.

* Heizerprüfung.

Die Prüfung für Dampfmaschinenwärter und Dampfkesselheizer findet am 2. Mai 1915 vormittags 8 Uhr vor der hierzu bestimmten Prüfungskommission in der Maschinenwerkstätte der k. ung. Staatseisenbahn Temesvar Josefstadt statt. Die Gesuche sind beim kön. ung. Gewerbeinspektor Temesvar Josefstadt, Rüttel-Platz Nr. 2 einzureichen.

Limitierung der Preise für Damenhüte!

Boß der Tausend! Noch eine Limitierung! Wir regen die Idee scherzweise an, im Grunde genommen aber ist es bitterer Ernst.

Man sehe doch nur! Der Milchfrau limitiert man die Milchpreise, dem Hockerweib den Preis des Grünzeuges, der Bauernfrau die Hühner, dem Bäcker das Brod, dem Würstler den Speck: alles, alles wird schon taxiert und limitiert, nur die marchands de modes, die Modistinnen dürfen für den Damenhut 3mal und 5mal so viel verlangen als er faktisch wert ist.

Manche werden erwidern: Bauer, das ist ganz was anderes. Der Damenhut ist kein Konsumartikel; da muß die Kunst bezahlt werden!

Der verrückte Einfall eines hirnverbrautten Pariser Modeschwindlers; die Genialität, mit welcher den Nachahfungssinn der Frauen zu fesseln versteht; die Tollheit, mit welcher er den monströsen, mit Maschen, Bändern, Schleifen, Spangen, Federn, Spitzen, Vögeln, Blumen, Katzenschwänzen, Fuchsschwänzen, Glasperlen, Reihern und sonst für unmöglichem Zeug „geschmückten“ Kopfdeckel konstruiert, den unsere Damen — so wie etwa die Weiber der Botofuden, Sioux-Indianer, Hottentotten, Papuas und anderer wilder Völker als Kopfbedeckung benutzen!

Wie kann man den Preis eines solchen Monstrums limitieren.

Nun wohl, ich sehe ein, daß das ein Nonsens wäre!

Aber wie ist es doch möglich, daß dieselbe Dame, welche vormittag Peter und Mordio schreit, welche horrende Teuerung auf dem Wochenmarke herrscht, über die hohen Preise des Spinats lamentiert und glücklich ist, wenn sie dem Hockerweib einen Kreuzer „abzwickeln“ kann — nachmittag mit der größten Leichtsinngigkeit 30-60 Kronen für das Gut benannte Monstrum ausgibt!

Doch wenn es nun schon im Allgemeinen unmöglich ist die Hutpreise zu limitieren — über Modestoffe wollen wir ein anderes Mal schreiben — so wäre es doch gewiß angezeigt, jenen Frauen vorzuschreiben, wieviel sie für einen Hut ausgeben dürfen, welche am Stadthause Kriegsunterstützung erhalten.

Wir kennen nämlich Fälle, wo manche dieser Frauen vormittag im Kopfstuch auf dem Stadthause ihre Unterstützung beheben — und nachmittag bei der Modistin für einen Hut 30-40 Kronen bezahlen.

Limitieren wie auch den Preis der Damenhüte.

Es ist bewiesen, dass die

Tungsram-Glühbirne

die beste ist, weil sie den wenigsten Strom verbraucht.

Zu haben bei

Hecker & Kludsky

Glas- und Porzellanhandlung
Széchenyigasse 3. Telefon Nr. 224.

Vis-à-vis der „Volksbank“.

Die Welt asszonyainak békekongresszusa.

Április végén nagyszabású békekongresszusra gyűlnek össze Hágában a világ minden részéből a nők hogy demonstráljanak a háboru ellen. A hollandus választójogi nőmozgalom hiveinek kezdeményezésére hívták össze ezt a kongresszust, amelynek elnöke gyanánt Jane Addams asszonyt választották meg, aki mintegy 200 tagból álló hölgybizottság kíséretében utazott el Amerikából Hollandia felé. A „békehajójának“ nevezik ezt a hajót, amelynek utasai szinte meggyőződéssel harcoltak hazájukban a béke eszméje mellett. Európa minden államából, a kadviselőkéből éppen úgy, mint a semleges országokból lesznek ott nők. A hágai kongresszus magyarországi bizottsága élén gróf Teleky Sándorné áll. A bizottság működéséről „A NŐ“ c. feminista folyóirat nyújt tájékoztatást. A lap ezen száma gazdag és változatos tartalommal jelent meg. Perczelné Kozma Flora a jövő legsürgősebb feladatairól irt cikket. Sargent Florence a nők kiválságos helyzetéről, Szegvári Sándorné pedig a háboru és közerkölcsökről irt nagy érdeklődésre igényt tartható cikkeket. A lap közli továbbá Giesswein Sándornak: „A háboru szociális tanulságai“-ról tartott előadásainak tartalmát és a Feministák Egyesületének tartalmas évi jelentését. Érdekes külföldi szemleanyag, glossák és Charlotte Perkins-Gilman folytatásos regénye teszi változatossá a folyóiratot. Mutatványszámot belőle készségiel küld a lap kiadóhivatala (Budapest, V. Mária Valéria-u. 12.) Előfizetési díj egész évre 5 kor. félre 2-50 kor.

Árudijszabások beszerzése. A kereskedők és szállító cégek rendszerint közvetlenül a m. kir. államvasutak igazgatóságához fordulnak árudijszabásért, mivel az árudijszabások kizárólag a m. kir. kereskedelmi Muzem központi dijszabáselárusító irodájában kaphatók, a temesvári kereskedelmi és iparkamara ennél fogva felhívja az érdekeltség figyelmét arra, hogy árudijszabásért a kereskedelmi muzemhoz forduljon.

A vasuti kocsi kérelmezése. A cs. és kir. hadügyminiszter ur azzal a panasszal fordult a m. kir. kereskedelemügyi miniszteriumhoz, hogy egyes szállítófelek, valamint hatóságok polgári küldemények szállításához szükséges vasuti kocsi rendelkezésre bocsátása végett gyakran fordulnak a cs. és kir. központi szállítás vezetőségéhez. Minthogy a polgári küldemények elszállítása körül az említett központi vezetőség semmi hatáskörrel sem bír, a kereskedelemügyi miniszterium rendelete folytán a kereskedelmi és iparkamara felhívja az érdekeltek figyelmét arra, hogy a polgári küldemények elszállításához szükséges vasuti kocsi megrendelése körül ez időszertint is ugyanazt az eljárást kell követni, mint békében. Nevezetesen a küldemények részére a kocsikat az illető feladási állomáson kell megrendelni s amennyiben a megrendelés az állomás által figyelembe nem vétetnék vagy más akadály merülne fel, az intézkedések tételéért nem a katonai igazgatás valamelyik szervéhez, hanem a feladási állomás felettes igazgatóságához kell fordulni.

Krassóer Sparkaffa Lugos.

Aktienkapital 4 Millionen Kronen
Reserven $1\frac{1}{2}$ Millionen Kronen

Neue Einlagen, welche dem Moratorium
nicht unterliegen, werden angenom-
men und bestens verzinst.

Fémet a Hadseregnek.

Hazánk lakossága páratlan áldozat-
készséget tanusított és tanusít a háboru
kítörése óta a jótékonyág terén, méltán
sorakozva hős fiaink mellé, akik vérük on-
tásával, életük feláldozásával, erős karral
tartják vissza az ellenséges veszedelmet
mindnyájunktól.

A háboru ismét áldozatot kíván
tőlünk!

Köztudomásu, hogy miután ellenségeink
fegyvertámadásai dicső szövetségesünk és
a mi seregeink hősiességén mindenütt meg-
törnek, most arra törekzenek, hogy
államainkat minden élelmiszer és nyers-
termény behozatalától elvágják.

Kormányunk bölcs intézkedései és
Hazánk fejlett mezőgazdasága meghiusi-
tandja az élelmiszer hiányára fektetett szá-
mitást, de meg kell hiúsítanunk azt a törek-
vést is, amely a hadi célokra szükséges
nyers anyagok behozatalának meggátolásá-
val Hadvezetőségünk cselekvő képességét
akarja megbénítani.

Habár Hadvezetőségünk eleve gon-
doskodott is a szükséges fémekről és azok
nagy mennyiségben állanak is ez idő sze-
rint rendelkezésére, mégis előrelátóknak
kell lennünk, nehogy azoknak esetleges
hiánya meggátolja akcióképességünket.

Szerencsére nagy mennyiségű ilyen
fém van Hazánkban és a magánosok bir-
tokában, amelyet Hazafias Közönségünk
bizonyára készséggel fog a Hadvezetőség
rendelkezésére bocsátani és ezzel keresztül
huzzuk ellenségeink ádáz törekvését.

Az Országos Hadsegélyző Bizottság
e cél érdekében lovag Krobotin Sándor
Közös Hadügyminiszter ur Védnökségével
és báró Hazai Samu m. kir. Honvédelmi
miniszter ur Diszelnökségével országos
mozgalmat indít és azzal a sürgős kérelem-
mel fordul a Hazafias Közönséghez, hogy
— a vas és acél kivételével — minden bir-
tokában levő és nélkülözhető házi-, konyha-
és egyéb *fém tárgyakat*, nevezetesen: sütő-
ket, lábasokat, fazékokat, tartányokat, merő-

és más kanalakat, szűrőket, korsókat,
kannákat, katlanokat, mozsarakat, mosó-
és mosdóedényeket, poharakat, csészéket,
sulyokat, szitákat, vödröket, kádakat, csö-
veket, jég- és virágtartókat, lakatokat, kul-
csokat, kilincseket, ablakredőnyöket, hamu-
tartókat, bográcsoakat, díszszegeket, butor-
díszeket, szegeket, játékokat, lámpákat,
dísztárgyakat, staniolt, üveg- és pipakupá-
kokat, ón- és ólom tartányokat és mind-
ezeknek törmelékeit — vagyis mindazokat
a tárgyakat, amelyek kizárólag vörösréz-
ből, sárgaréz-
ből, bronzból, nikkeltől, ón- és
ólomból vagy ezen fémek felhasználásával
készültek — már most gyűjtsé össze, hogy
azokat a jelzett célra — a későbbben meg-
jelölendő gyűjtő helyekre — a közrebocsá-
tandó ily irányu felhívás után — haladéktal-
anul és díjtalanul beszolgáltatthassa.

Meg vagyunk győződve, hogy a nagy-
fontosságú cél nem szorul bővebb meg-
okolásra és Hazafias Közönségünk ismét
készséggel teendő adományait a Haza oltárára
— annál is inkább, mert a cél fontosságá-
tól eltekintve, egyuttal jótékonyaságot is fog
gyakorolni, mert a begyűlendő fémekeket a
Hadvezetőség a becsár 50%-ában megfizeti
és ezt az összeget az Országos Hadsegélyző
Bizottság rendelkezésére fogja bocsátani, e
Bizottság pedig ezen összegből első sorban
a háboruban elesett vagy rokkanttá vált
katonáknak azokat a hozzátartozóit fogja
segélyezni, akiknek sem állami segélyre,
sem katonai ellátásra törvényes igényük
nincsen, — másod sorban pedig a rokkant
és megvakult katonákat.

Budapest, 1915. év március havában.
Az Országos Hadsegélyző Bizottság nevében:
Simontsits s. k., ügyvezető alelnök.

Erfolgreich

inferiert man unftreitig nur in dem
zweimal wöchentlich erscheinenden
politijchen Blatte

„Südungarn“

da daselbe sehr stark verbreitet ist.

Kundmachung.

Der nächste KARANSEBESER
JAHRMARKT
wird am 28., 29. und 30. April
1915 abgehalten, das ist Mittwoch,
Donnerstag und Freitag.

Karánsebes, im April 1915.

REICHL SÁNDOR
rendőrkapitány.

Határozat.

Kapcsolatban a f. évi március hó
26-án 3772—1915. sz. a. kibocsátott hirdet-
ményel, amelyben némely elsőrendű élelmi-
cikkéért szedhető legmagasabb ára norma-
tívumként megállapítva lett, a hivatkozott
hirdetményben felsorolt elsőrendű élelmi-
cikké árára vonatkozó rendelkezéseknek
hatályon kívül való helyezése mellett, a
városi tanács az alább felsorolt élelmicikke-
ért kérhető legmagasabb árakat következő-
leg állapítja meg:

1 liter tejért	legfeljebb —.26 f
1 „ tejfelért	1.20 f
1 kgr. tehénturóért	—70 f
3 db tojásért	—20 f
vajért kgr.-ként	2.80 f
termelő burgonyáért kgr.-ként	12.— f
babért a termelő kgr.-ként	—64 f
hagymáért a termelő kgr.-ként	—64 f

Baromfiért és pedig:

kappan-tyuk v. csirkéért kgr.-ként	1.40 f
kacsáért kgr.-ként	1.40 f
libáért kgr.-ként	1.40 f
tömött libáért kgr.-ként	2.— f

Bárány- és bárányhusért:

bárány élő sulyban kgr.-ként	1.— f
bárányhus és pedig:	
eleje kgr.-ként	1.50 f
hátulja „	1.80 f

Sertéshusért:

sertéskarajért kgr.-ként	3.— f
egyéb sertéshusért kgr.-ként	2.60 f
sertés zsírért kgr.-ként	4.— f
szalonna kgr.-ként	3.60 f

Köteleztetnek a hentesek, hogy az így
megállapított árak jegyzékét üzleteik és piaci
sátraikban kifüggesztve tartásák.

A folyó évi március 26-án 3772/915.
számu hirdetmény egyéb rendelkezései to-
vábbra is fentartatnak.

Jelen határozat megfelelő közzététel
mellett egyben kiadatik mihez tartás és al-
kalmazkodás végett az érdekelt iparosoknak,
végrehajtás végett pedig a városi rendőr-
kapitány urnak azzal, hogy ellene — te-
kintve a város közéletének fontosságá-
gát — csakis birtokon kívüli felebbezésnek
adatik el. Felebbezések a közzététel napjá-
tól számított 15 nap alatt ezen városi ta-
nácsnál adhatók be.

Lugos, 1915. évi április hó 2-án a
városi tanács üléséből.

Dr. Balfescu, polgármester.

Wir empfehlen unsere weltberühmten u. ausgezeichneten
Göpel-, Dampf- und Benzin-
Dreschmaschinen.

Göpelbetriebe

für Steinbrecher u. Sägewerke,
mit Mittel- und Hochdruck.
Rohölmotore. Strohpressen.

Kellner und Schanzer

Budapest Kálmángasse 3

Vom Bürgermeisteramte der Stadt Lugos.
Nr. 4385—1915.

Verlautbarung

Betreff Anbau der Felder in der Nähe
der Fortifikationen und deren unversehrter
Erhaltung.

Die um die Stadt Lugos in Anlegung
begriffenen Befestigungsanlagen dienen
neben ihren allgemeinen militärischen
Zwecken auch dem direkten Schutz der
Lugoser Bevölkerung im Falle eines feind-
lichen Einfalles oder Angriffes.

Die unversehrte Erhaltung derselben
wird deshalb der Zivilbevölkerung und
speziell den Besitzern aller Grunde, auf
welchen sich solche Befestigungen befinden,
zur strengsten Pflicht gemacht.

Beschädigungen, Entwendungen etc.
werden mit den strengsten Strafen belegt.
Umgekehrt werden alle durch den
Bau der Anlagen entstehenden Schäden
geschätzt und den betreffenden Personen
vergütet werden.

Bezüglich Anbau der Felder wird im
Sinne des Erlasses des A. E. K. Nr. 8016
vom 5. März 1915 folgendes angeordnet:

1. Jede Annäherung an die ver-
schiedenen Objekte der Befestigungen
(Gräben, Hindernisse u. s. w.) bis auf eine
Entfernung von 20 Meter ist verboten. Es
darf daher erst von dieser Entfernung an
der Boden bebaut werden.

2. Vor den Befestigungsanlagen ist
bis auf eine Entfernung von 500 Meter von
den Drahthindernissen nur der Anbau nie-
derer Frucht wie Gerste, Hafer, Korn,
Weizen und Kartoffeln gestattet, wobei an-
zustreben ist, dass hauptsächlich Hafer und
Kartoffeln angebaut werden.

3. Über 500 Meter hinaus, sowie
innerhalb der Befestigungen (auf 20 Meter
von allen Objekten entfernt) darf auch
hohe Frucht wie Kukuruz, Hopfen etc. an-
gebaut werden.

4. Die Parzellen mit Weingärten
können bis auf 20 Meter von der Befesti-
gungslinie im Status quo (bestehenden Zu-
stand) bleiben und als solche bebaut
werden.

Wovon ich das hiesige Publikum be-
hufs Kenntnissnahme und Darnachrichtung
hiemit verständige.

Lugos, am 9. April 1915.

Dr. Baltescu, Bürgermeister.

Egy jó karban lévő 6 lóerős
Hoffherr és Schranz-féle

LOCOMOBIL

szabad kézből, nagyon ju-
tányos árban

eladó.

Bővebbet a kiadóhivatalban.

Gegen Sommersprossen, Röte, Leberflecken,
Wimmerln, wie überhaupt gegen Hautunrein-
lichkeiten jeder Art, welche Frühjahrsluft und
Sonne, sowie auch rauhe Herbstluft verurfacdite,
ist die

Orientalische Crème „ZEIDIJJE“

(Probetiegel 80 Heller, Doppeltiegel K. 1.60,
großer, eleg. Goldtiegel K. 2.40) von
geradezu verblüffender Wirkung; diese
mit orientalischem Wackpulver »ZEIDIJJE«
(K 1.50) und orientalischer Seife »ZEIDIJJE«
(K 1.—) angewendet, erhält die Haut dauernd
samtweich, verhindert gänzlich jede Ver-
härtung, Verrunzelung und Spaltung. Ori-
entalisches »Puder ZEIDIJJE« (weiß, rosa, crème
à K 2.—) verdeckt diskret alle Gebrechen des
Teints. Fleur de Roses »ZEIDIJJE« (K 3.—) ist
eine vollständig unschädliche Rosenfarbe und
nicht einmal das geübteste Auge kann die
künstliche Färbung der Wangen wahrnehmen.
Prämiert Paris, London, Prag mit goldenen
Medaillen. Tausende Anerkennungen. Vor Nach-
ahmungen mit ähnlichen Namen wird gewarnt.
Verlangt ausdrücklich »ZEIDIJJE« Schönheits-
präparate aus dem Orient! Erhältlich in den
meisten Apotheken, Droguerien u. Parfümerien
Österreich-Ungarns, Deutschlands, Rußlands,
Rumäniens und Serbiens. Wo nicht erhältlich,
wende man sich an den alleinigen Erzeuger

PARFUMERIE ORIENTALE
G. PROESE, Brcka (Bosnien).

Für Klavierspieler!

Ein jedes Klavier stimmt
rein und tadellos zu 5 Kr.
per Klavier.

Hugo Ringel

Rossuthgasse Nr. 21.

Wichtig! Unentbehrlich! Grossartig!

Landwirtschaften
Maschinenbesitzer

können für wenig Geld eine Feinmehl
erzeugende Mühle erwerben!

Neuer Mühlengang!

Mahlstein mit Beutelsieben
aufmontiert je nach Grösse
mahlt per Stunde . . . 100—800 Kilo
erzeugt Feinmehl . . . 20—140 Kilo

Vollständige Handmühlen
schwedische Büschel legende
und Garben bindende

Mähmaschinen.

Kellner & Schanzer

Budapest, Kálmángasse 3.

Vom Bürgermeisteramte der Stadt Lugos.
Nr. 4868—1915.

Kundmachung

Der Herr Komitatsvizegespan hat die
Modalitäten des Mehlanweisungsverfahrens
nunmehr festgestellt. Ich verständige dem-
nach die Bevölkerung der Stadt, dass diese
Anweisungen an die Anspruchsberechtigten
durch das städt. Wirtschaftsamt (Facseter-
gasse Nr. 5) vom 24. April angefangen
ausgefóhrt werden.

Die Anspruchsberechtigten haben sich
daher von diesem Tage an bei dem er-
wähnten Amte während den Amtsstunden
zu melden, woselbst die Anweisungen immer
auf einen 10tägigen Bedarf ausgestellt
werden, u. zw. am 24. für die Zeit vom
20. bis 30. April, weiterhin werden die An-
weisungen an jedem 1., 11. und 21. jedes
Monates fällig.

Hievon verständige ich die Bevölkerung
der Stadt behufs Kenntnissnahme und
Darnachrichtung.

Lugos, 19. April 1915.

Dr. Baltescu, Bürgermeister.



Cipókrém-gyár, Szuhcrème-Fabrik, Boksánbánya 435

Zement, Dachpappe u. Dachrohr

billigste Quelle

FRIEDMANN MÓR

Régivár-u.

Telefon 152.

Lokalwechsel!

Beehre mich, dem g. Publikum die höfliche Anzeige zu machen, dass ich das am hiesigen Platze seit dem Jahre 1846 unter der Firma

JAKOB BLUM & SÖHNE bestehende Juvelier- und Uhrenwarengeschäft in das

Schießler'sche Haus, Ecke der Szende- u. Bonnazg. verlegte

und daselbst mit den gewöhnten soliden Geschäftsprinzipien und vergrößertem, reich-assortierten Warenlager weiterführe. Mich dem weiteren, geschätzten Vertrauen des g. Publikums empfehlend, hochachtungsvoll

JOSEF BLUM, Juvelier.

Schönes Geschäftslokal

in sehr belebter Strasse, sofort zu vermieten, eventuell auch mit Magazinen und Stallung.

Näheres in der Adm. dieses Blattes.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.
4378—915. kig. szám.

Hirdetmény

Az 1897. évi XXIII. tc. értelmében szervezett m. kir. honvédfőreáliskolában az 1915—16. tanév kezdetén betöltendő helyekre vonatkozó és a „Budapesti Közlönyben“ is megjelent pályázati hirdetményt a városháza kiadóhivatalában közszemlére bocsátotam, ahol azt bárki megtekintheti. A kérvények legkésőbb május hó 15-ig benyújtandók.

Lugos, 1915 április 8.

Dr. Balfescu, polgármester.

Lugos r. t. város polgármesterétől.
1892—1915. kig. szám.

Hirdetmény

Felhívom a kerttulajdonosokat, szőlőtulajdonosokat és mindazokat, kiknek birtokán gyümölcsfák és cserjék találhatók, hogy a hernyófészkeket, lepketojásokat, különösen a fehér gallonyapille és sárgafarku pillangóhernyóit, valamint a vértetű és darázs-fészkeket haladéktalanul irtsák ki, mert a mulasztók 100 koronáig terjedhető pénzbüntetéssel fognak büntettetni és azonfelül az irtás a mulasztó fél költségére hatóságilag fog eszközöltetni.

Hasonlóképen a cserebogár irtására hívom föl a gazdaközönséget. A cserebogár szedését megjelenése után azonnal meg kell kezdeni és addig folytatni, a míg rajzása tart, a szedésre csak a hajnali órák alkalmasak, a mikor még a fáról lerázott bogár dermelt és el nem repülhet. A lerázott cserebogarakat a munkás széleszáju vízzel félig telt nagyobb edénybe szedi és onnan megfelelő nagy kádba, hordóba töltendő és leforázandó. A kötelező cserebogár irtásnak kiegészítő részét képezi a pajorirtás, mely abból áll, hogy a talajszántáskor mélyebb ásásakor vagy kapálásakor a felszínre kerülő pajart a munkás megsemmisíti. A marokói sáska fellépését a felügyeletre köteles hatósági közegek, valamint a magánügyének a törvényben előírt módon bejelenteni kötelesek. A cukor- és takarmányrépák pusztító bogarak közül legkártékonyabb a lisztes répabarkó és a nagy hamvas nivcellérbogár, mely rovarok minden birtokos répaföldjén évenként márcziustól június közepéig irtani tartozik.

Az irtásnak közvetlen ellenőrzésére Török Lajos városi rendőrkapitány ur ezennel megbizatik.

Lugos, 1915 április 16.

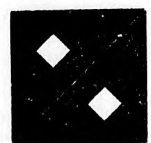
Dr. Balfescu, polgármester.

Grand Café Otthon

Gut ventilierte Lokalitäten.  Täglich Konzerte.  Tägliche Kursberichte.
Die gelesenen Journale liegen auf.
Für erstklassige Getränke und
aufmerksame Bedienung bürgt

SALOMON ZSIGMOND

HAVAS Dezső, Lugos



Ponyva=

és

Zsák=

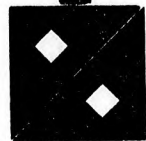
kölcsönintézet.

Zsáknagykereskedés.

Vezérügynöksége a szab. osztrák

„Phönix“

biztosító társaságnak.



Sürgőnycim: HAVAS, LUGOS. - Telefon-szám: 300.
Iroda: Bonnaz-utca 18. - Raktár: Temesvári-utca 17.

Heizkohle, Koks sowie Brennholz

billigst zu haben bei

Friedmann Mór

Telefon 152. - Lugos, Régivár-utca 22. - Telefon 152.